

Quelle:

Bürgerblatt der Stadt Haslach
29.08.2008

Warum kein Kreisverkehr an der Steinacher Straße bei der ZG?

Im Zusammenhang mit dem Bau und der Inbetriebnahme der Ampelanlagen wurde häufig die Frage gestellt, weshalb an der Kreuzung Steinacher Straße bei der ZG anstelle der Ampel nicht ein Kreisverkehr gebaut worden ist.

Die Antwort: Die Stadt Haslach wollte diesen Kreisverkehr, er ist aber von den Straßenbaubehörden und zwar von höchster Stelle, vom Innenministerium in Stuttgart abgelehnt worden.

Als der Stadt Haslach im Jahre 2001 zum ersten Mal die Planung einer Ampelanlage an der Kreuzung Steinacher Straße vorgestellt wurde, hat der Stadtrat einstimmig den Bau eines Kreisverkehrs bevorzugt. Planerisch wurde ein solcher Kreisverkehr auch untersucht und es konnte festgestellt werden, dass der Platz dafür ausreichen würde. Im Juli 2002 erhielt die Stadt dann erstmals die Ablehnung des gewünschten Kreisverkehrs, worauf in den folgenden Jahren immer wieder in Gesprächen bis in das Ministerium hinein versucht wurde, die Straßenbaubehörden doch noch umzustimmen. Die Stadt hatte sich erhofft, dass im Laufe der Jahre immer mehr positive Erfahrungen aus angelegten Kreisverkehren gewonnen werden und doch noch eine Zustimmung erreicht werden könnte.

Die endgültige Ablehnung erhielt die Stadt dann im Oktober 2006 mit der Begründung, dass ein Kreisverkehr nur dann gut funktioniert, wenn die Verkehrsströme der einzelnen Straßen in etwa gleich stark seien. An dieser Kreuzung sei aber ein enormer Unterschied zwischen der Belastung auf der B 33 gegenüber dem Fahrzeugverkehr auf der Steinacher Straße gegeben. Eine solche Situation würde im Kreisverkehr zu erheblichen Rückstaus führen. Nach dieser ablehnenden Haltung der Straßenbaubehörden haben der Stadtrat und Bürgermeister von Haslach aus Gründen der Verkehrssicherheit insbesondere für ein sicheres Linksabbiegen in die B 33 hinein, im November 2006 hilfsweise den Bau einer Ampel beantragt.

Seit zwei Wochen sind nun die Ampeln in Betrieb. Erste Erkenntnisse sind gewonnen, zahlreiche Anregungen bei der Stadt und bei der Straßenbauverwaltung eingegangen. Auf dem Rathaus sind wir der festen Überzeugung, dass der Planer der Signalanlage und die Straßenbauverwaltung alles unternehmen werden um mögliche Optimierungspotentiale zu nutzen.